



Aktuelle Sozialpolitik: Neuerungen seit 1. 1. 2007

Schwerarbeitspension tritt in Kraft

Voraussetzung für eine Schwerarbeitspension sind 45 Versicherungsjahre, frühestes Antrittsalter ist 60. In den letzten 20 vor Pensionsantritt müssen mindestens 10 Jahre Schwerarbeit vorliegen.

ALS SCHWERARBEIT gelten gemäß Verordnungsentwurf Tätigkeiten, die eines der nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- Tätigkeiten, die in Schicht- oder Wechseldienst auch während der Nacht (**unregelmäßige Nachtarbeit**) geleistet werden.

Als Nachtarbeit gerechnet wird die Zeit zwischen 22 und 6 Uhr, sofern mindestens sechs Stunden pro Nacht gearbeitet werden und die Nachtarbeit zumindest an sechs Arbeitstagen pro Kalendermonat erfolgt, sofern nicht in diese Arbeitszeit überwiegend Arbeitsbereitschaft fällt.

- Tätigkeiten, die regelmäßig unter **Hitze oder Kälte** geleistet werden.

- Tätigkeiten unter **chemischen oder physikalischen Einflüssen**, wenn dadurch eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 10 Prozent verursacht wurde.

- **Schwere körperliche Arbeit:** Sie liegt laut Verordnungsentwurf dann vor, wenn bei einer achtstündigen Arbeitszeit von Männern mindestens 2.000 Arbeitskilokalorien und von Frauen mindestens 1.400 Arbeitskilokalorien verbraucht werden.

- Berufsbedingte **Pflege von erkrankten oder behinderten Menschen** mit besonderem Behandlungs- oder Pflegebedarf wie z. B. in der Hospiz- und Palliativmedizin und in psychiatrischen Pflegeheimen.

- Berufstätigkeit bei einer **Minderung der Erwerbsfähigkeit** von mindestens 80 Prozent wird als Schwerarbeit gewertet, sofern für die Zeit nach dem 30. Juni 1993 Anspruch auf **Pflegegeld** zumindest in Höhe der **Stufe 3** bestanden hat.

- Tätigkeiten, für die ein Nachtschwerarbeits-Beitrag geleistet wurde.

Pensionserhöhung mit Einmalzahlung

Alle Pensionen bis zur Höhe der halben Höchstbeitragsgrundlage (das entspricht einer Pensionshöhe von 1.920,- €) werden um 1,6 % erhöht. Alle höheren Pensionen werden mit einem Fixbetrag von monatlich 30,72 € erhöht. Zusätzlich erhalten Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die im Jänner 2007 Anspruch auf Pension haben, gestaffelte Einmalzahlungen. Bei Pensionen bis ins-

gesamt 1.380,- € pro Person gebührt eine Einmalzahlung in Höhe von € 60,- bei Pensionen bis 1.920,- € in Höhe von 45,- € und bei höheren Pensionen gebührt die Einmalzahlung in Höhe von 25,- €.

Die Ausgleichszulage für Alleinstehende wird von € 690,- auf € 726,- erhöht, jene für Ehepaare von € 1.055,99 auf € 1.091,14. Im Hinblick auf die außertourliche Erhöhung der Richtsätze erhalten Personen, die eine Ausgleichszulage beziehen, keine Einmalzahlung. ■

Die wichtigsten Zahlen für 2007

Höchstbeitragsgrundlage ASVG
Monatlich € 3.840,-

Geringfügigkeitsgrenze ASVG
Monatlich € 341,16

Pensionsversicherung
1. Erhöhung der Pensionen:
Erhöhung bis zu € 1.920 1,6%
Darüber Fixbetrag € 30,72
Zusätzlich Einmalzahlung
2. Ausgleichszulage für
alleinstehende Pensionisten € 726,-
für Ehepaare im
gemeinsamen Haushalt € 1.091,14

Krankenversicherung
1. Rezeptgebühr € 4,70
2. Servicegebühr e-card € 10,-